



Kurzprogramm 2012

Fort- und Weiterbildung

Historische Grundlagen der Baudenkmalpflege

Voraussetzung für das Erkennen eines Baudenkmals und dessen sachgerechte Beurteilung ist dessen genaue Kenntnis im Kontext zu seiner Geschichte. Dazu ist es unabdingbar, über eine Vorstellung der historischen Entwicklung der Formen, Techniken, Materialien und Bauaufgaben zu verfügen. Hauptthemen werden Aussagen über die historischen Grundlagen und Einblicke in die Architektur- und Kunstgeschichte, die Urbanistik, die Geschichte der Baukonstruktion sein.
12. - 16. November 2012 (Mo. - Fr.) in Görlitz; 450,- €

Dämmung in Innenräumen

Nachträgliche Innendämmung kann eine Alternative zur üblichen Außendämmung sein - insbesondere bei denkmalgeschützten Gebäuden. Welche der Innendämmsysteme mit ihren Vorteilen, Nachteilen und Besonderheiten für eine denkmalgeschützte Bausubstanz geeignet sind, wird an verschiedenen Beispielen vorgestellt.
30. November 2012 (Fr.) in Wismar; 120,- €

Dezember 2012

Denkmale gekonnt präsentieren

Kultur- und Städtereisen erfreuen sich steigender Beliebtheit. Fester Bestandteil sind dabei Führungen durch Schlösser, Burgen und Kirchen. Für diese Denkmale können so erhebliche Erlöse generiert werden, um Unterhalt und Pflege mit zu finanzieren. Um Einnahmen dauerhaft zu erzielen ist es wichtig, nicht nur fachlich richtige, sondern auch interessante Führungen anzubieten. Das fällt ehrenamtlichen Helfern und Guides umso leichter, wenn sie grundlegende Vortragstechniken beherrschen und einige Präsentationsgrundsätze beherrschen.
8. Dezember 2012 (Fr.) in Romrod; 100,- €

Oktober 2012

Energie und Fachwerk

Viele historische Fachwerkbauten gelten heute als Denkmale; ihnen wird jedoch nachgesagt, dass sie in puncto Wärmeschutz und Energieeinsparung problematisch sind. Im Seminar werden denkmalverträgliche Möglichkeiten der energetischen Verbesserung, bauphysikalische Fragestellungen und geeignete Heizsysteme vorgestellt. Das Thema Denkmalpflege und Energieeinsparverordnung wird diskutiert und mögliche Kompromisse werden aufgezeigt.
1. Oktober 2012 (Mo.) in Görlitz; 80,- €

Gesetzliche Grundlagen und Rahmenbedingungen der Denkmalpflege

Unsere Gegenwart kennt zahlreiche Gesetze, Richtlinien und internationale Deklarationen, die den Schutz und die Förderung von Denkmälern regeln. Als öffentliche Aufgabe ist die Denkmalpflege nicht nur durch eigene, für ihre Belange geschaffene Gesetze geregelt, sondern auch von einer Vielzahl anderer Gesetze und Verordnungen betroffen. In diesem Wochenkurs wird ein Überblick über die gesetzlichen und rechtsgeschichtlichen Grundlagen gegeben.
8. - 12. Oktober 2012 (Mo. - Fr.) in Frankfurt/Oder und Slubice (PL); 450,- €

Brandschutz im Baudenkmal – Grundlagen

Bestandsgebäude stehen oftmals im Konflikt mit den derzeit gültigen Brandschutznormen. Das gilt insbesondere für Gebäude mit Tragkonstruktionen aus Holz. Erschwerend kommt hinzu, dass die Landesbauordnungen im Grunde nur für den Neubau allgemeingültige Brandschutzkonzepte bereithalten. Dabei bieten die geltenden bzw. in Bearbeitung befindlichen neuen Normen genügend Interpretationsspielraum, um Konflikte zwischen Denkmalpflege und Brandschutz möglichst denkmalgerecht zu lösen.
12. Oktober 2012 (Fr.) in Weimar; 120,- €

November 2012

Energetische Modernisierung von Industriebauten

Aufgrund ihrer Dimensionen und der ehemaligen Nutzungsanforderungen stellen Industriedenkmale besondere Anforderungen dar. Das Seminar zeigt, welche Möglichkeiten es gibt, diese Gebäude energetisch zu ertüchtigen, ohne deren unverwechselbares Erscheinungsbild zu zerstören. Neben den Grundlagen zum thermischen Verhalten großer Gebäude sowie zu den Möglichkeiten und Grenzen der Dämmung werden konkrete Maßnahmen anhand zahlreicher Beispiele vorgestellt und diskutiert.
9. November 2012 (Fr.) in Frankfurt am Main; 120,- €

»Quellenwert Kulturdenkmal« – Historische Beschriftungen in Bahnhöfen

Am Beispiel des Hamburger Hauptbahnhofes wird dargestellt, wie stark bereits in der Entstehungszeit Beschriftungen und Werbemaßnahmen geplante Bestandteile der Architektur waren, um dem Bau das Flair eines brodelnden Verkehrsknotenpunktes zu geben. In einem zweiten Schwerpunkt der Veranstaltung wird diskutiert, ob und in welchem Umfang die ursprünglichen Gestaltungsprinzipien bei der Planung neuer moderner Einbauten berücksichtigt werden können, um damit die Akzeptanz von Nutzern und Entscheidern zu erhöhen.
20. September 2012 (Do.) in Hamburg; 120,- €

Angewandte Baustilkunde – die Renaissance an Görlitzer Beispielen

Die Renaissance nördlich der Alpen ist bei weitem nicht der am häufigsten anzutreffende Baustil. Dabei ist sie in Entstehung, Funktion, Formenkanon und regionaler Differenzierung hoch anspruchsvoll. Im Rahmen der Seminarreihe „angewandte Baustilkunde“ wird die Renaissance behandelt und mit Görlitzer Beispielen dargestellt, denn hier können zahlreiche und bemerkenswerte Objekte wie etwa der „Schönhof“, die Rathauptreppe oder der Bautypus des „Görlitzer Hallenhauses“ besichtigt werden.
22. - 23. September 2012 (Sa., So.) in Görlitz; 150,- €

Bauforschung zur Ermittlung von Bauschäden

Bauforschung liefert Grundlagen sowohl für die kulturhistorischen Wissenschaften als auch für die praktische Sanierungsplanung. Dabei erscheinen sie in der HOAI im Wesentlichen im Rahmen der Ermittlung von Grundlagen und Planungsvorgaben. Bestandsaufnahmen umfassen dabei meist nicht nur ein der Bedeutung des Denkmals angepasstes verformungsgetreues Aufmaß, sondern auch die natur- und geisteswissenschaftlichen Auswertungen der Befunde und Quellen.
28. September 2012 (Fr.) im Freilichtmuseum Hessenpark; 80,- €



August 2012

Sommerakademie Görlitz - Ein „Crash Kurs“ in Sachen Denkmalpflege in Deutschland

„Die Denkmalpflege“ mit all ihren Aspekten ist ein weites und häufig kontrovers diskutiertes Feld, das nicht nur Laien verunsichert. An Hand ausgewählter Beispiele und überzeugender Ergebnisse werden Grundlagen und anerkannte Herangehensweisen in Planung und Ausführung durch versierte Fachleute vorgestellt und in praktischen Übungen überprüft.
20. - 24. und 27. - 31. August 2012 in Görlitz; 400,- €

Energie sparen im Fachwerkbau

Angesichts steigender Energiepreise und staatlicher Förderprogramme stellen sich viele Eigentümer die Frage, ob und wie sie ihr Gebäude dämmen. Hinzu kommt, dass Gebäude zum Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase beitragen und deshalb die gesetzlichen Anforderungen an Wärmeschutz und Energieeinsparung auch für Bestandsbauten von Jahr zu Jahr anspruchsvoller werden. Gerade alte Fachwerkgebäude stellen hier an Eigentümer, Planer und Handwerker erhebliche Anforderungen.
25. August 2012 (Sa.) im Freilichtmuseum Hessenpark; 80,- €

September 2012

Fachwerksanierung – praktische Übungen

Eigentümer von Fachwerkhäusern sehen sich immer wieder dem Problem konfrontiert, dass sie für die fachgerechte Pflege und selbst bei kleineren Reparaturen Grundkenntnisse der verwendeten Baustoffe und ihrer Eigenschaften benötigen. Es ist unabdingbar, zumindest die wichtigsten Konstruktionsprinzipien des Fachwerkbaus zu kennen, um teure Fehler zu vermeiden. Es wird gezeigt wie man Schäden erkennt, sie einschätzt und kleinere Schäden selbst beheben kann.
7. - 8. September 2012 (Fr., Sa.) in Romrod; 130,- €

Praxiswoche – Baubestandsaufnahme

Der Ausgangspunkt jeder Planung und der folgenden Ausführung ist eine Bestandsaufnahme. Das ist die einzige Möglichkeit das historische Objekt und seine gestalterischen wie konstruktiven Veränderungen, die materialtechnischen Merkmale sowie die Bauschäden und deren Ursachen zu erforschen und zu verstehen. Nach einer theoretischen Einführung zu den gegenwärtig genutzten Techniken und der Verwendung der Bestandsaufnahme im Planungs- und Entscheidungsprozess folgt eine praktische Übung.
10. - 14. September 2012 (Mo. - Fr.); 450,- €

Bitte per Fax an 03581 / 40 74 24
oder einsenden an:

DenkmalAkademie
Bei der Peterskirche 5a
02826 Görlitz

Name, Vorname

Titel (Meister, Ing., Architekt)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon, Fax, E-Mail

Datum/ Unterschrift:

Februar 2012

Fachliche Grundsätze und Methoden der Denkmalkunde und Denkmalpflege

Um ein Bauwerk als Denkmal zu erkennen, muss man es in seiner ganzen Komplexität erfassen. Das beginnt bei Anwendung der Fachterminologie, geht über die unterschiedlichen Verfahren zur Erfassung der Dokumentation und reicht bis zur Verständigung über Methoden und Ziele denkmalpflegerischen Handelns.

6. bis 10. Februar 2012 (Mo. - Fr.) in Görlitz; 450,- €

Eigenschaften historischer Baustoffe – Putze, Farben und Bindemittel

Bei der Pflege und Sanierung von Gebäuden sind Putze und Farben als schützende Außenhaut, das heißt auch Verschleißschicht und Feuchtschutz, von besonderer Bedeutung. Schwerpunkte des Seminars sind die verwendeten historischen Baustoffe, die schadensrelevanten Wechselwirkungen zwischen Putzgrund, Putz und Beschichtung sowie typische Schadensbilder. Der Theorieteil wird durch praktische Versuche zum Thema ergänzt.

24. Februar 2012 (Fr.) in Gotha; 120,- €



März 2012

Besondere Aspekte der Baudenkmalpflege

Wesentliche Aufgabe des Denkmalschutzes ist es, das kulturelle Bauerbe zu bewahren und dabei gleichzeitig die Anforderungen der Gegenwart zu berücksichtigen. In diesem Seminar richten wir unsere Aufmerksamkeit auf gesellschaftliche Aspekte und Spezialdisziplinen mit gesellschaftspolitischem, technischem und naturwissenschaftlichem Bezug. Im Vordergrund stehen dabei Materialkunde, Brandschutz und die Bauklimatik.

19. - 23. März 2012 (Mo. - Fr.) in Potsdam; 450,- €

Leerstandsmanagement im Ortskern

In vielen Dörfern stehen Wirtschaftsgebäude und Wohnhäuser leer weil es die Bewohner in Neubaugebiete oder Ballungsräume zieht. „Das Dorf löst sich auf“ und es besteht Gefahr, dass es seinen unverwechselbaren Charakter verliert. Um das zu verhindern müssen gezielt die Ortskerne bewahrt werden. Dabei ist das sogenannte "Leerstandsmanagement" eine Möglichkeit, den Leerständen in den Dörfern aktiv zu begegnen.

26. März 2012 (Mo.) in Romrod; 100,- €

April 2012

Denkmalgeschützte Objekte und Stadträume barrierefrei gestalten – Barrierefreie Altstadt

Verkehrsplanung muss in Altstädten mit besonders großer Sorgfalt geschehen, um gleichermaßen den Anforderungen an Mobilität zu genügen und die wertvolle Bausubstanz sowie Stadtbild und Atmosphäre zu erhalten. Die gestalterische Umsetzung der an die Bedingungen der Altstadt angepassten Verkehrskonzepte steht im Mittelpunkt des Seminars. Welche Bodenbeläge und Stadtmöblierung sind angemessen, wie lassen sich Haltestellen, Parkmöglichkeiten und Poller unter Wahrung des altstädtischen Charakters integrieren und wie verbindet sich Stadtgestaltung mit Stadtentwicklung?

20. April 2012 (Fr.) in Stralsund; 120,- €

Integrierte Planung und Prozesssteuerung

Nach dem Erkennen, der Analyse und der Kontextualisierung des Denkmals geht es um die praktische Tätigkeit des Architekten und Planers am Denkmal. Die Leistungsphasen der HOAI bis hin zur detaillierten Ausführungsplanung und Baustellenlogistik werden von Architekten und Stadtplanern mit langjähriger praktischer Erfahrung vor Ort an den Objekten bzw. Baustellen vorgestellt. Dabei werden spezifische Probleme des Bauens und Planens im Bestand und am Denkmal diskutiert.

23. - 27. April 2012 (Mo. - Fr.) in Berlin; 450,- €

Mai 2012

Umnutzung und Zwischennutzung – Konzepte zum Erhalt von Denkmalen in Dörfern

Die Suche nach neuen Funktionen, die Notwendigkeit, ein historisches Gebäude neu zu beleben, ist kein leichtes Unterfangen. Erschwert wird diese Aufgabe gerade in ländlichen Regionen, wenn die Nachfrage sinkt. Das Seminar zeigt unterschiedliche Beispiele auf, in denen von privaten Bauherren historische Bausubstanz mit einem mittleren bis geringeren finanziellen Budget zu Wohnzwecken saniert und attraktive Nutzungen entwickelt werden konnten.

7. Mai 2012 (Mo.) in Romrod; 100,- €



Archäologie und Stadtentwicklung

Der Einfluss archäologischer Ausgrabungen auf die Entwicklung einer Stadt wird in Vorträgen und Besichtigungen anhand ausgewählter Ausgrabungsstätten in Berlin dargestellt. Durch größere Grabungen in der historischen Mitte von Berlin auf dem Petriplatz, dem Schlossplatz, vor dem Berliner Rathaus und auf dem Gelände des ehemaligen Großen Jüdenhofs wird deutlich, dass mittelalterliche und frühneuzeitliche Zeugnisse Berlins in einem nicht erwarteten Umfang im Boden erhalten geblieben sind. Dieser Umstand hat die Neuausrichtung der Berliner Stadtentwicklung im Bereich der historischen Mitte von Berlin mit ausgelöst.

11. Mai 2012 (Fr.) in Berlin; 120,- €

Angewandte Baustilkunde – Romanische Baukunst am Beispiel Kölner Denkmale

Anfang des 11. bis Mitte des 13. Jahrhunderts verbreitete sich unter der Regentschaft der salischen und staufischen Kaiser in den germanischen Gebieten mit der Romanik der erste monumentale europäische Baustil seit der Antike. Obwohl zahlreiche Veröffentlichungen über diesen Stil erschienen und viele seiner Objekte denkmalpflegerisch erfasst sind, gibt er immer wieder Rätsel auf. Denn neben den charakteristischen Rundbögen, Pfeiler- und Gewölbeformen gibt es zahlreiche Baudetails, die am besten unter fachkundiger Leitung erklärt und konkret an Beispielen dargestellt werden.

18. - 19. Mai 2012 (Fr., Sa.) in Köln; 150,- €

Denkmalwerkstatt und Forschung vor Ort

Qualität entsteht durch die Art und Weise, wie richtige Grundsatzentscheidungen in der Praxis umgesetzt werden. Im Zentrum des Seminars stehen Besichtigungen von Altstadtquartieren, Denkmalen und Baustellen, die Gelegenheiten zur Diskussion der Denkmalpflegepraxis bieten. An den drei Exkursionstagen werden Denkmale und Baustellen unterschiedlicher Epochen und Gattungen besichtigt. In Vorträgen und Diskussionen erfahren Sie über die unterschiedlichen Problemfelder bei einer Sanierung und lernen, mit den unvermeidlichen Schwierigkeiten und Widersprüchen in der denkmalpflegerischen Praxis umzugehen.

21. - 25. Mai 2012 (Mo. - Fr.) in Romrod, Alsfeld, Marburg; 450,- €

Juni 2012

Wiederverwendbarkeit historischer Baustoffe

Dem Einsatz historischer Baustoffe, Materialien und Bauteilen in der Denkmalpflege den Vorrang einzuräumen, scheint auf den ersten Blick einleuchtend. Doch woher sind sie zu beziehen, welche technischen und gestalterischen Anforderungen sind an sie zu stellen, wie muss ein Handwerker mit ihnen umgehen, ist ein Eigentumsnachweis erforderlich und wie verhält es sich mit Gewährleistung und Preis?

2. Juni 2012 (Sa.) in Görlitz; 100,- €

Pflege historischer Holzausstattungen

Gerade das Innere von alten Häusern macht oft deren Charme aus und liefert Spuren einer langen Nutzungsgeschichte. Das Seminar informiert, wie Sie alte Holzoberflächen richtig pflegen und erhalten und wie Sie kleinere Fehlstellen selbst reparieren können. Im praktischen Teil wird das Erlernte unter fachkundiger Anleitung erprobt. Es wird dargestellt, ab wann ein Restaurator erforderlich ist, um Schäden abzuwenden.

4. Juni 2012 (Mo.) in Romrod; 100,- €

Voruntersuchungen am Baudenkmal – Quellen in der historischen Bauforschung

Die Geschichte eines Gebäudes ist oft voller Rätsel und das Wissen des Architekten oder Historikers genügt nicht, um diese zu entschlüsseln. Bauforschung ist eine interdisziplinäre Tätigkeit, die Erkenntnisse unterschiedlicher Fachleute zu einem aussage- und wertungsfähigen Bild zusammensetzt. Kenntnisse über die Spezifik der Quellen, den Charakter der Hilfswissenschaften und über die Grundzüge der archivalischen Arbeit sind unverzichtbares Handwerkszeug des Bauforschers.

15. Juni 2012 (Fr.) in Magdeburg; 120,- €

Denkmalschutz und Kulturtourismus

Experten sehen im Kulturtourismus eine in Zukunft immer wichtiger werdende Entwicklungsmöglichkeit für ländliche Regionen. Dabei stehen Sehenswürdigkeiten und Denkmale in Konkurrenz zu vielen anderen Zielen – ein wichtiger Grund, um in dem Seminar über die Voraussetzungen erfolgreicher Angebote zu informieren. Das Seminar stellt Initiativen vor, deren Attraktivität die Entwicklung unterschiedlicher Regionen gefördert hat.

18. Juni 2012 (Mo.) in Romrod; 100,- €

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.denkmalakademie.de

Denkmal als Ressource – Richtige Nutzung, Bewirtschaftung, Vermittlung und Vermarktung

Der bauliche Umgang mit dem Denkmal ist nur eine der Aufgaben der Denkmalpflege. Ebenso wichtig ist die nachhaltige Nutzung nach der Übergabe des sanierten oder restaurierten Gebäudes. In diesem Seminar werden Anregungen vermittelt, wie dies zusammen mit den Nutzern zweckmäßig vorbereitet werden kann. Außerdem geht es um Fördermöglichkeiten zur Durchführung baulicher Maßnahmen und zum Betrieb eines Denkmals, sowie um die zunehmend wichtiger werdenden Aspekte der Vermittlung und Kommunikation.

25. - 29. Juni 2012 (Mo. - Fr.) in Bonn; 450,- €

Rekonstruktionen in historischen Innenstädten

Gegenwärtig scheinen das Interesse und der Wunsch nach architektonischen Rekonstruktionen gerade in historischen Innenstädten stetig anzuwachsen. Ein Grund dafür ist eine verbreitete Skepsis gegenüber moderner Architektur. Hinzu kommt das gestiegene Bedürfnis, Schäden und Zerstörungen an historisch gewachsenen Stadträumen und Bauensembles rückgängig zu machen, um ein Stück städtischer Heimat zurück zu gewinnen.

29. Juni 2012 (Fr.) in Görlitz; 120,- €

Juli 2012

Baugerüstwerbung an Denkmalen

Heutzutage scheint Werbung allgegenwärtig – und so tauchen spätestens seit der Restaurierung des Brandenburger Tors gerade an Werbegerüsten in zentralen Innenstadtlagen große Banner und Plakate auf. Aber raubt eine solche Nutzung historischen Gebäude nicht gerade ihre besondere Bedeutung und deklassiert sie zu überdimensionalen Litfaßsäulen? Oder ist angesichts leerer öffentlicher Kassen jede Unterstützung legitim, mit deren Hilfe Bund, Länder, Kommunen und Kirchengemeinden Geld für die aufwändige Sanierung herausragender Denkmale einnehmen können?

13. Juli 2012 (Fr.) in München; 100,- €



Seminaranmeldung

Ich möchte mit _____ Person (en) an folgenden Seminaren teilnehmen.

1.)

Begleitperson:

Begleitperson:

Begleitperson:

2.)

Begleitperson:

Begleitperson:

Begleitperson:

3.)

Begleitperson:

Begleitperson:

Begleitperson:

Begleitperson:

Begleitperson:

Begleitperson:

Informationsanforderung

Seminar

Jahresprogramm der DenkmalAkademie

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Sonstiges